Zeitschrift: Aarburger Neujahrsblatt
Band: - (1994)

Artikel: Aarburg im Wandel der Zeiten
Autor: Hottiger, Otto
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-787864

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aarburg im Wandel der Zeiten

Otto Hottiger, Aarburg

Im Neujahrsblatt 1993 stellten wir einige Ausschnitte aus dem Ortsbild unserer Gemeinde aus früheren Jahren vor. Es ging, und geht auch mit diesem Beitrag darum, einerseits alte Erinnerungen wachzurufen, anderseits aufzuzeigen, wie sehr ein Ortsbild sich durch die bauliche Entwicklung verändert. Diesem Wandel sind vorab diejenigen Landesgegenden besonders ausgeprägt unterworfen, die von Verkehrsadern durchzogen werden. Der natürliche Flusshafen in der Waage machte Aarburg bis ins späte Mittelalter zu einem Umschlagplatz für ganz bestimmte Güter. Die in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts aufkommenden Eisenbahnen brachten den Gütertransport auf der Aare zum Erliegen. Zu den Bahnen gesellte sich im 20. Jahrhundert der Motorfahrzeugverkehr, der den Bau immer neuer Strassen notwendig machte. Die nachfolgenden Ausschnitte belegen das; die Bilder sprechen für sich, sie bedürfen keiner ausführlichen Erläuterungen. — Gewiss, man mag das Verschwinden immer weiterer offener Flächen bedauern; aufzuhalten war und ist diese Entwicklung nicht. Das wenige, noch offen vorhandene Land, schreit indessen geradezu darnach, dass mit ihm mit besonderer Sorgfalt umgegangen wird.

Die nachfolgenden Bilder zeigen:

1 Aarburg-Oftringen-Rothrist; Aufnahme ca. 1923. Ganz am linken Bildrand Aarburg, ziemlich genau in der Bildmitte «das Strassenkreuz der Schweiz» (Kreuzstrasse Oftringen), am Bildrand unten Rothrist.

2 Aarburg, vor 1920.
Bemerkenswert sind folgende Einzelheiten:
Die Pilatusstrasse endet an der Bornstrasse. Die Landwirtschaftsbetriebe Nyffenegger/Falkenhof, Gerber/Brodheiteristrasse und Schär/im heutigen Geviert Pilatusstrasse/Frohburgstrasse/Brodheiteristrasse/Engelbergstrasse, existieren noch.

3. Aarburg, vor 1920.
Dürrberg und Rindel sind noch fast völlig unüberbaut, zwischen Wallgraben und Flurweg ist einzig der Landwirtschaftsbetrieb Blaser zu entdecken.

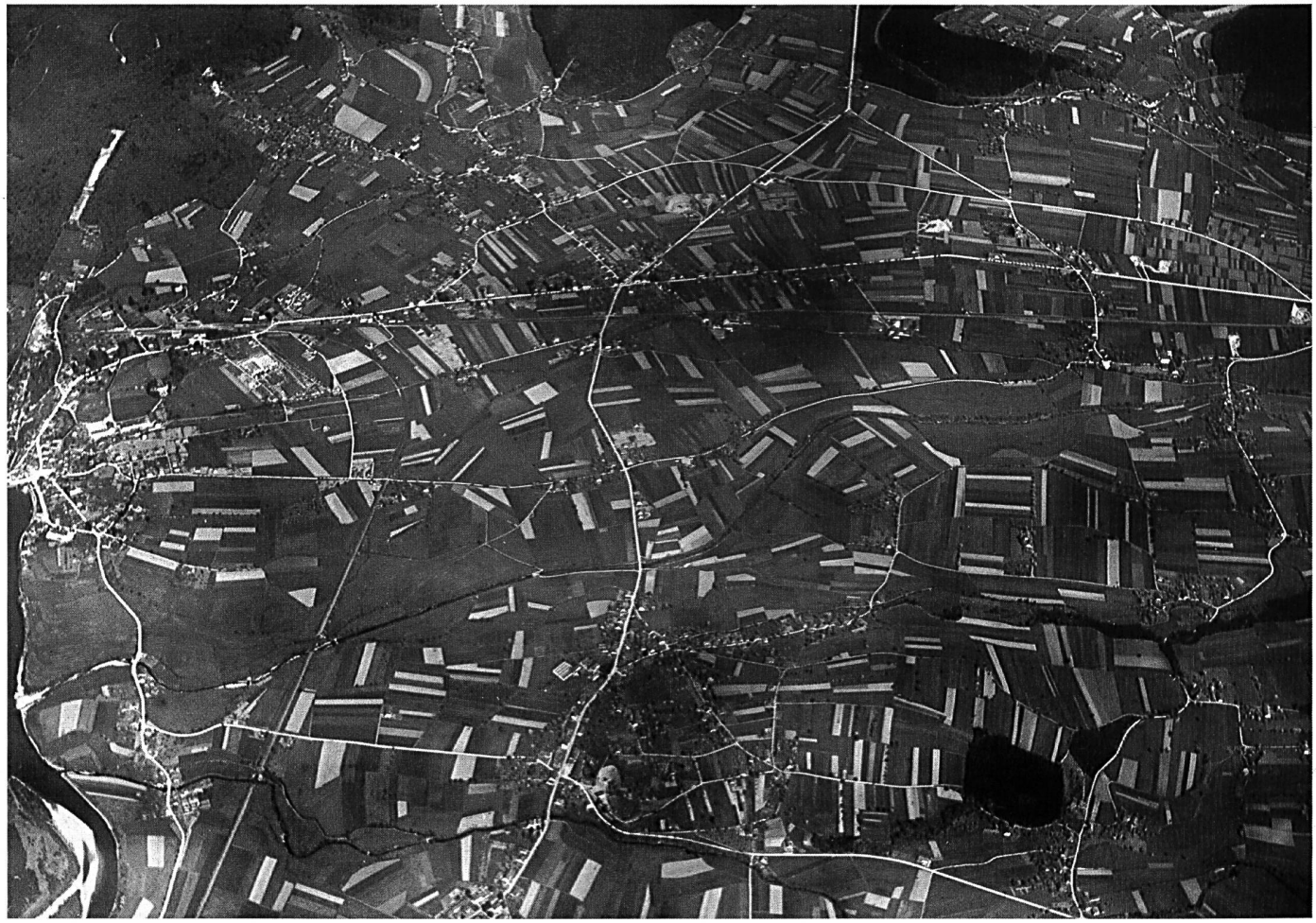
4 Aarburg, vor 1920.
Am oberen Bildrand, zwischen Aare und Oltnerstrasse, ist noch der Landwirtschaftsbetrieb «Feldhof» zu entdecken.

5 Aarburg 1948.
Grabenstrasse und Lerchmattstrasse werden nur von einzelnen Häusern gesäumt, der Rindelhubel präsentiert sich noch (fast) offen.

6 Aarburg 1958.
In der Kloosmatte, am Säliring, an der Grubenstrasse, in der Schönmatte, zeigen sich die ersten Wohnhäuser, das Fabrikgebäude der Rotel AG steht.

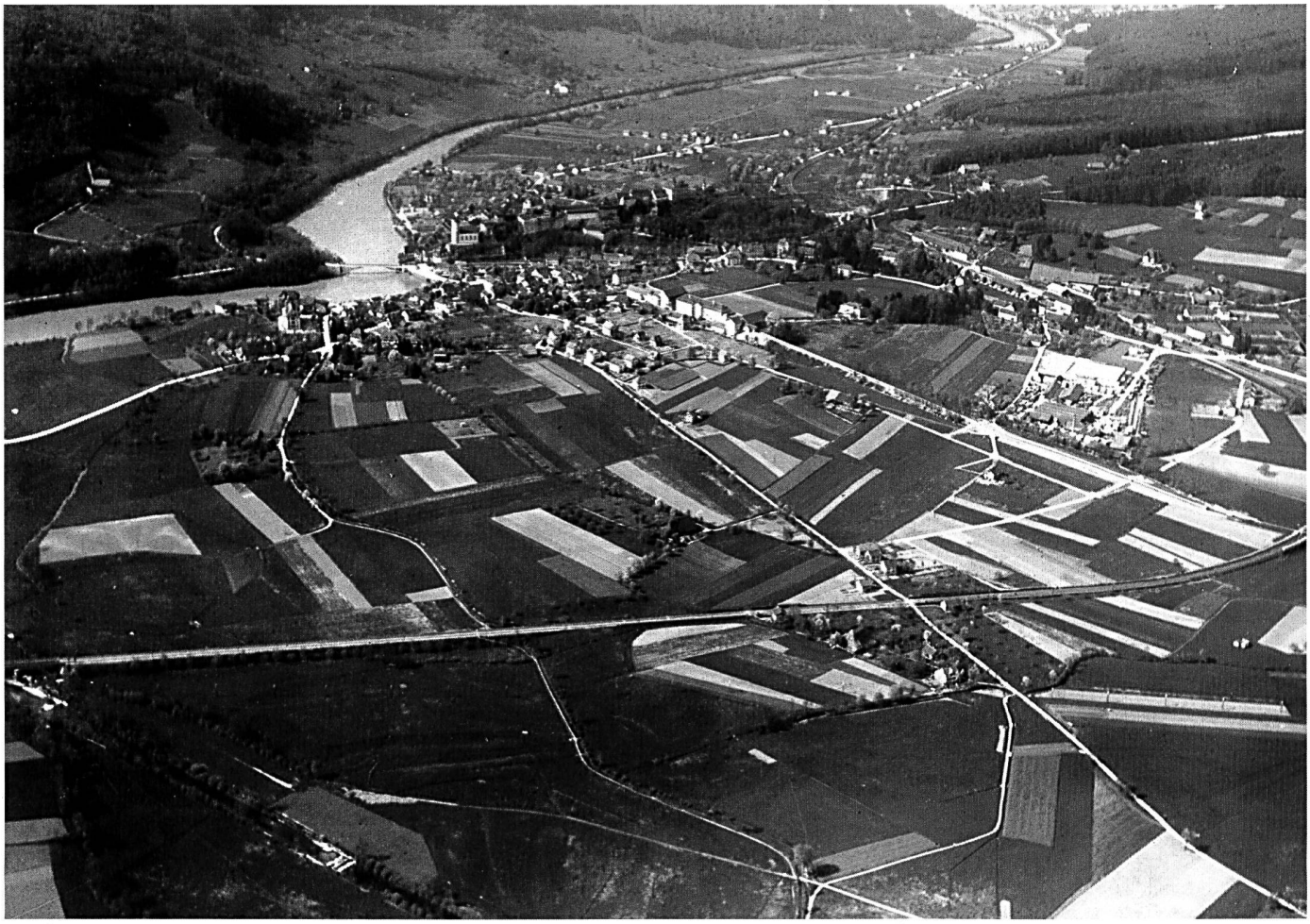
7 Aarburg 1957.
Das südliche Gemeindegebiet wächst! Noch ist aber das Brodheiterigebiet nicht restlos überbaut, und im nördlichen Gemeindeteil setzt die Überbauung ein.

8 Aarburg 1990.
Die ersten Reiheneinfamilienhäuser zwischen Tych und Brodheiteristrasse sind gebaut, auch im nördlichen Teil sind das Hochhaus im Bifang, die Überbauung in der Meitlihöll, die Mehrfamilienhäuser im Kupferschmied und auf der Höhe sowie die gewerblich-industriellen Anlagen zwischen Höhe und Kloosmatte zu erkennen.



1

2



3

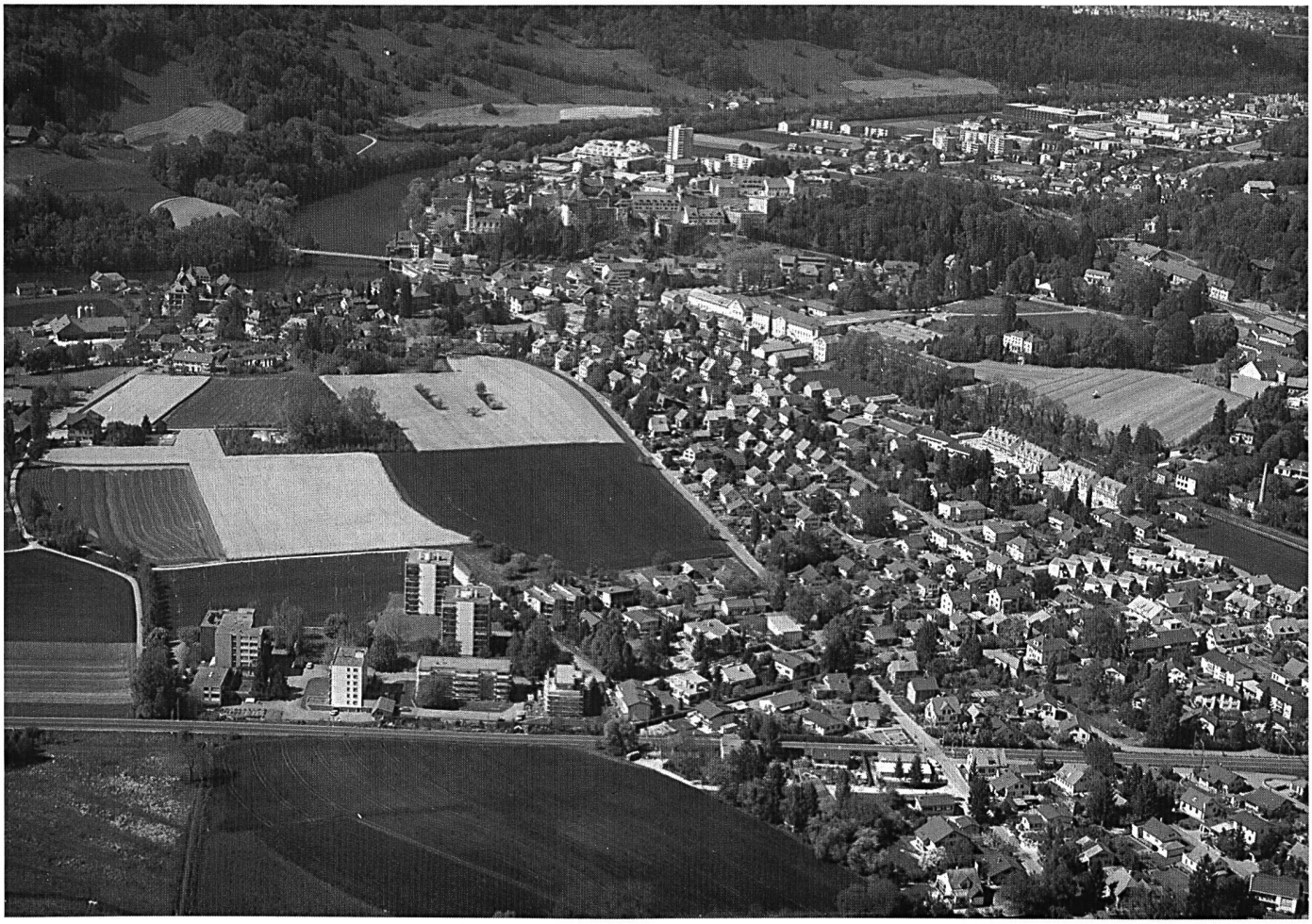
4

5

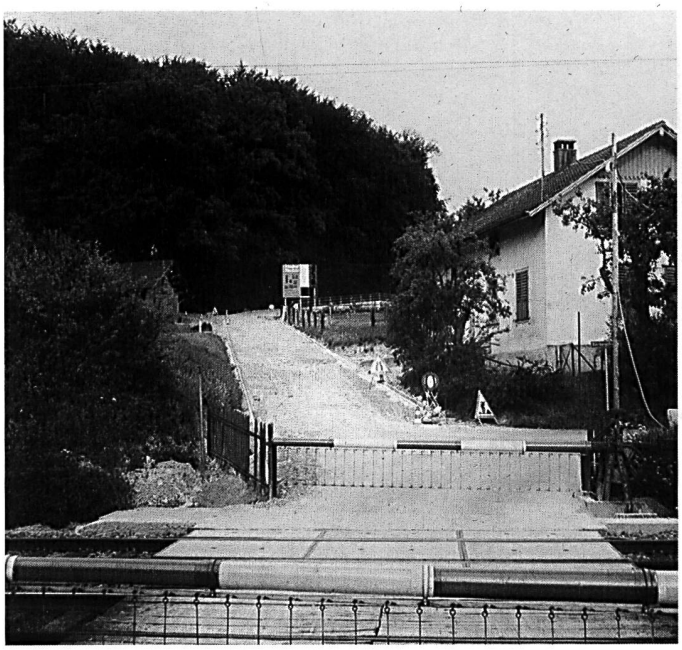
6

6

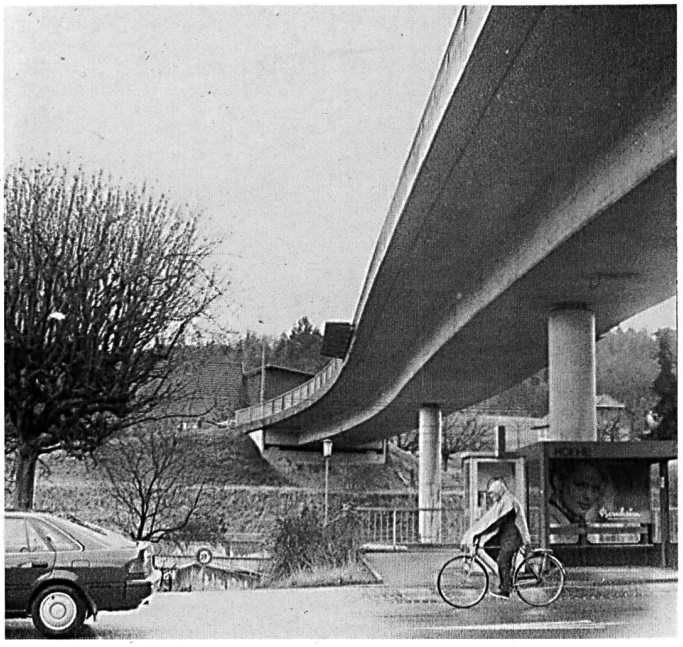
7



Aarburger Quartiere im Wandel der Zeit



Das war der ehemalige Bahnübergang auf der Höhe.



Die Überführung, welche die Wohnquartiere erschliesst.